

Veranstalter

Segeberger Kreis – Gesellschaft für Kreatives Schreiben e.V., Am Obstkeller 1a, 34128 Kassel

Tagungsleitung

Prof. Dr. Norbert Kruse, 1. Vors. Segeberger Kreis

Tagungsort

Franken-Akademie Schloss Schney e.V.

Schlossplatz 8, 96215 Lichtenfels

Tel. (0 95 71) 97 50-0

Mail: info@franken-akademie.de

www.franken-akademie.de

Tagungskosten pro Person

EZ mit Dusche und WC: 205 €

DZ mit Dusche und WC: 175 €

Tagungsgebühr für Nicht-Mitglieder 30 €

30,- € bitte vorab an Segeberger Kreis überweisen:

IBAN DE20 2305 1030 0000 0386 28

BIC NOLADE21SHO

Anmeldung

Ab sofort direkt bei der Tagungsstätte, per Telefon, Mail oder Post.

Anmeldeschluss: 20. Februar 2017

Ansprechpartnerin für den Segeberger Kreis:

Vorstandsmitglied Ingrid von Engelhardt:

Tel. (0 91 31) 571 85

Mail: ingrid.v.engelhardt@gmx.de

Zahlungsweise

Die Zahlung erfolgt individuell vor Ort bar; Kartenzahlung ist nicht möglich!

Stornierungskosten

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrecht erhalten können, teilen Sie das bitte der Tagungsstätte umgehend mit.

Mahlzeiten

Wenn Sie eine besondere Kostform benötigen, teilen Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung mit.

Sonstiges

Rauchen ist in den Räumen nicht gestattet. Haustiere dürfen mitgebracht werden (ausgenommen in Gaststätte und Speisesaal); Kosten: 5 € pro Tag und Tier. Die Tagung beginnt mit dem Abendessen.

Vorbereitungsheft Segeberger Briefe 96

Nichtmitglieder können das Vorbereitungsheft für 14 Euro zzgl. Porto bestellen bei Vorstandsmitglied Kirsten Alers: kirsten.alers@wortwechsel-kaufungen.de.

Anreise mit der Bahn

Der Bahnhof Lichtenfels liegt an der ICE-Strecke (München)-Nürnberg-Leipzig-(Berlin) und ist regionaler Bahnknotenpunkt. Vom Bahnhof Lichtenfels zum Schloss Schney entweder mit dem Taxi (ca. 14 €; Taxi Dütsch (0 95 71) 52 06; vorherige Reservierung wird empfohlen) oder mit der Regionalbahn (verkehrt stündlich) zum Bahnhof Schney (eine Station). Fußweg von dort zum Schloss ca. 10 Minuten.

Anreise mit dem Auto

Von der A73: Abfahrt Lichtenfels-Nord in Richtung Kösten. Kreisverkehr passieren, weiter auf Köstener Straße, links ab auf Coburger Straße, rechts ab auf Am Lauersberg, links ab auf Schlossplatz, auf Schlossplatz bleibend rechts ab: auf rechter Seite Schloss Schney.

Eingabe für Navigationssysteme: Rabenstein 15, 96215 Lichtenfels. Wenn Ziel erreicht ist, noch 20 m weiter und dann links abbiegen.

segeberger kreis

Gesellschaft für Kreatives Schreiben e.V.



JAHRESTAGUNG

Franken-Akademie Schloss Schney, Lichtenfels

15.-18. März 2018

Unglaublich – Wahrheit, Fiktion und Deutungshoheit

Wer hat geglaubt, dass wir in der Moderne noch eine Politik erleben, in der die widersinnige Wahrheitsverleugnung so viel Zuspruch findet? Unglaublich, dass der Wahrnehmung mit der Verbreitung alternativer Fakten jede Bedeutung abgesprochen wird. Die Logik zählt ebenso wenig wie die Fähigkeit, mit Sprache sachliche Mitteilungen zu machen. Unglaublich, dass die Aussagen der Mächtigen aktuell einer sachlichen und logischen Prüfung nicht nur nicht standhalten, sondern es sie auch nicht stört, dass der Wahrheitsgehalt nicht ausgewiesen werden kann.

Wir erleben Formen der Kommunikation, in denen der Verzicht auf Wahrheit als innovativ gilt, in denen die Quellen für Aussagen verdeckt werden – und das als geschickte Strategie gilt. Wir erleben einen Strukturwandel der Öffentlichkeit, in dem Ergebnisse der Erkenntnis verfälscht werden und die sinnliche Wahrnehmung beliebig relativiert und umgedeutet wird.

Es gibt gegenwärtig Literatur, die auf diese Zustände verzagt reagiert. Nämlich mit einem „authentizistischen“ Erzählen (Samuel Hamen in der ZEIT), das auf die vermeintlich unverstellte echte und wirkliche Realität zielt und so glaubt, ein poetisches Konzept für die Abbildung der Wahrheit gefunden zu haben. Die Geheimnummer in *Kämpfen* von Karl Ove Knausgård ist wirklich und ungekünstelt die Nummer zu seinem Konto. Ganz ähnlich schreibt Edouard Louis in seinen Debüt-Roman *Das Ende von Eddie* über sein wirkliches und unverstelltes Leben. Aber im vorgeblich authentischen Realismus dieser Texte wird das Fiktionale versteckt. Die Lesenden

können einen Fiktionalitätsvertrag mit dem Autor oder der Autorin nicht mehr unterschreiben, weil sie nichts Anderes als die faktizistische Wahrheit finden. Aber brauchen wir nicht ein Schreiben, das den Vorgang des Fiktionalisierens zeigt? Ein Erzählen (oder Schreiben), das keine Angst vor eindeutigen Fiktionalitätssignalen hat und so erst anzeigen kann, was Wahrheit, Wirklichkeit und Realität ausmacht?

Schreibgruppenvorschläge

- Die unglaubliche Leichtigkeit des Schreibens
- Unglaubliche Geschichten
- Das ist doch keine Kunst! – Museum der falsifizierten Artefakte
- Beim Textfriseur
- Zirkus – performative Textgewinnung
- Die Kunst zu flunkern – Autofiktion und fiktionale Autobiografie
- Gerücht, Gerede, Sensationen – auf dass wir zu sagen haben
- Reframing – das Leben umdeuten
- Kreatives Schreiben am Abgrund der Zeit: Anlauf nehmen, abheben und ... utopisch schreiben
- Was wir glauben wollen: Schöpfungsgeschichten
- Neue Mythen des Alltags

Vortrag zur Jahrestagung 2018

Prof. Dr. Otto Kruse (Zürich/Potsdam)
„Erzählen und Identität“

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 15. März 2018

- 18.00 Abendessen
- 19.30 Begrüßung und Einführung, anschließend Gruppenbildung

Freitag, 16. März 2018

- 7.30 Frühstück
- 9.00 Arbeit in Gruppen
Schreiben zum Gruppenthema
- 12.00 Mittagessen
- 14.00 Fortsetzung der Gruppenarbeit und
Nachmittagskaffee
- 18.00 Abendessen
- 19.30 Prof. Dr. Otto Kruse (Zürich/Potsdam)
„Erzählen und Identität“

Samstag, 17. März 2018

- 7.30 Frühstück
- 9.00 Fortsetzung der Gruppenarbeit
- 12.00 Mittagessen
- 14.00 Fortsetzung der Gruppenarbeit und
Nachmittagskaffee
- 18.00 Abendessen
- 19.30 Mitgliederversammlung „Segeberger Kreis
– Gesellschaft für Kreatives Schreiben e.V.“
Anschließend geselliger Abend

Sonntag, 18. März 2018

- 7.30 Frühstück
 - 9.00 Plenum: Berichte aus den Gruppen,
Planung der weiteren Arbeit
 - 11.30 Ausblick
 - 12.00 Mittagessen/Ende der Tagung
-